

Geschäftsbericht

2005

W&W Asset Management GmbH

Ein Unternehmen der Wüstenrot & Württembergische AG

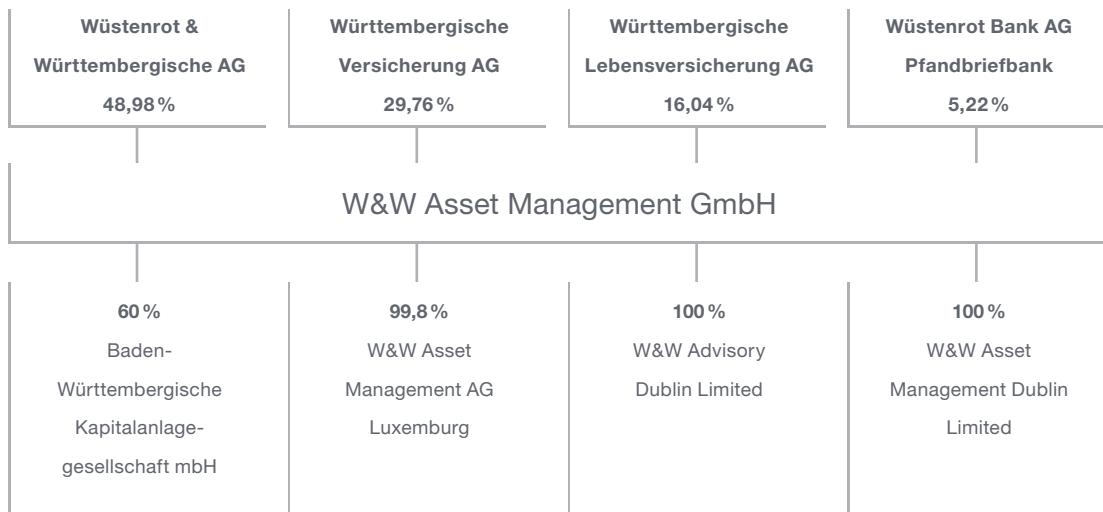


Die W&W Asset Management GmbH auf einen Blick

		2005	2004	2003
Bilanzsumme	in TEUR	18 336	14 498	13 610
Jahresergebnis	in TEUR	3 142	1 198	367
Vermitteltes Depotvolumen im Geschäftsjahr				
Fonds der W&W Gruppe	in Millionen EUR	241	123	75
Fonds Dritter	in Millionen EUR	68	89	127
Arbeitnehmer/innen zum Jahresende		73	77	74
Verwaltetes Fondsvermögen verbundener KAG's zum Jahresende				
Baden-Württembergische				
Kapitalanlagegesellschaft mbH	in Millionen EUR ¹	9 140	8 605	8 447
W&W Asset Management Dublin Limited	in Millionen EUR	430	326	235
W&W Asset Management AG Luxemburg	in Millionen EUR	910	156	114

¹ Gesamtes verwaltetes Fondsvermögen in Spezial- und Publikumsfonds

Gesellschafter und Beteiligungen der W&W Asset Management GmbH



Inhalt

Aufsichtsrat	2
Geschäftsführung	3
Vorwort	4
Lagebericht	6
Jahresabschluss	14
Bilanz	14
Gewinn- und Verlustrechnung	16
Anhang	17
Bestätigungsvermerk	26
Die W&W-Fonds im Überblick	27
Bericht des Aufsichtsrats	28
Fachausdrücke	29
Adressen	31

Aufsichtsrat

Hans-Peter Kappes

Mitglied des Vorstands der
Wüstenrot & Württembergische AG
Vorsitzender

Dr. Edmund Schwake

Stv. Vorsitzender des Vorstands
der Wüstenrot & Württembergische AG
Stellvertretender Vorsitzender

Wilhelm Ehlen

Mitglied des Vorstands der
Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank

Peter Köhler

Mitglied der Vorstände der
Württembergische Lebensversicherung AG und
Württembergische Versicherung AG

Dr. Wolfgang Oehler

Vorsitzender des Vorstands der
Württembergische Lebensversicherung AG

Helmut Schmauß

Ludwigsburg
Mitglied des Vorstands der
Wüstenrot Bausparkasse AG

Geschäftsführung

Eugen Jauß

Dr. Bernhard Kühn



Sehr geehrte Damen und Herren,

„2005 war ein Spitzenjahrgang ...“ mit diesem Superlativ aus dem Munde des Vorstandsprächers des Branchenverbandes BVI lässt sich auch die Geschäftsentwicklung der W&W Asset Management GmbH im Jahr 2005 trefflich umschreiben.

Die hervorragend performenden europäischen Aktienmärkte und der Mangel an Anlagealternativen sorgten dafür, dass die Anleger in Fonds mit mehr oder weniger hohem Aktienanteil zurückkehrten. Und sie wurden für diese Entscheidung zum Jahresende mit reichlich Rendite belohnt.

Dabei sah es zu Jahresbeginn noch gar nicht so rosig aus, die Kapitalmärkte kamen nicht so recht in die Gänge. Bis zum April dümpelten der Deutsche Aktien Index (DAX) und der Dow Jones Euro Stoxx 50 Index lustlos vor sich hin. Insbesondere der stetig steigende Ölpreis bereitete den europäischen Industriestaaten und den Investoren großes Kopferbrechen. Der gleichzeitig über 1,30 US-Dollar notierende Euro drückte zusätzlich auf die Stimmung.

Erst im Mai gewannen die europäischen Aktienmärkte – begleitet von einem rückläufigen Euro-Kurs und historisch niedrigen Zinsen – an Fahrt.

Zum Ende des Jahres 2005 schlug für den Deutschen Aktien Index (DAX) ein sattes Plus von 27,07 Prozent (Dow Jones Euro Stoxx 50: + 25 Prozent) zu Buche.

Differenzierter verlief die Entwicklung an den internationalen Kapitalmärkten. Mit einem Anstieg von 41,53 Prozent im Nikkei 225-Index ging am japanischen Aktienmarkt im wahrsten Sinne des Wortes die Sonne auf. Ganz anders hingegen verlief der Welt-Leitindex Dow Jones, der seine Investoren mit einer Minusrendite von 0,77 Prozent enttäuschte.

Diese positiven Rahmenbedingungen an den europäischen Kapitalmärkten strahlten auch auf den Investmentfondsabsatz der W&W Asset Management GmbH aus.

Darüber hinaus war 2005 ein Jahr, das nicht wie die Jahre 2003 entweder durch einen Boom im Bausparen oder wie das Jahr 2004 durch steuerliche Änderungen bei Lebensversicherungsverträgen bestimmt war. Die Anleger verhielten sich nach wie vor sehr vorsichtig, was dazu führte, dass beim Gesamtabsatz die defensiver orientierten Rentenfonds der unteren Risikoklassen eine dominierende Rolle einnahmen. Reine Aktienfonds wurden deshalb entweder als Investment-sparplan oder zur Beimischung bei größeren Depots eingesetzt.

Mit 309,07 Millionen Euro Fondsabsatz erzielte die W&W Asset Management GmbH das beste Ergebnis seit Bestehen und übertraf den Vorjahresabsatz um 46,1 Prozent. Besonders erfreulich stellte sich zudem die Absatzstruktur dar. Der Anteil der aus Wertschöpfungsgesichtspunkten interessantesten W&W-Fonds hat sich mit einem Anstieg von 31,6 Prozent auf 60 Prozent nahezu verdoppelt.



Eugen Jauß



Dr. Bernhard Kühn

Neben den hervorragenden Vertriebsleistungen unserer Außendienstpartner war dieser Erfolg zweifelsfrei auch ein Verdienst unserer Managementteams, die es schafften, dass im Jahr 2005 sämtliche W&W-Fonds mit positiven Wertentwicklungen abschlossen und einige W&W-Fonds wieder wertvolle Auszeichnungen von namhaften Ratingagenturen wie Morningstar und Standard & Poor's erhielten.

Abgerundet wurde das aus Sicht der W&W Asset Management GmbH sehr positive Geschäftsjahr 2005 durch eine Steigerung des Fondsbestandes bei unseren Tochtergesellschaften auf 10,48 (Vj. 9,1) Milliarden EUR.

Kernprodukt bei unseren Anlegern blieb wie schon im Vorjahr der W&W Dachfonds Basis BWK (investiert zu je einem Drittel in Aktien-, Renten- und offene Immobilienfonds). Er weist inzwischen ein Fondsvolumen von nahezu 230 Millionen EUR aus. Die Investoren in diesem relativ konservativen Fonds wurden mit einer Jahresperformance von 8,54 Prozent belohnt.

Im institutionellen Geschäft konnten wir im Berichtsjahr weitere Synergien heben. Dazu gaben wir die Geschäftsbeziehung zu Fremd-Kapitalanlagegesellschaften in Luxemburg auf und siedelten die entsprechenden Fonds bei unserer Tochtergesellschaft, der W&W Asset Management AG in Luxemburg an. Gleichzeitig wechselten wir bei der W&W Asset Management Dublin zur RBC Dexia Investor Services Bank als Depotbank, mit der Folge, dass alle ausländischen Tochtergesellschaften der W&W Asset Management GmbH künftig nur noch auf einen Depotdienstleister zurückgreifen, der gleichzeitig einziger Datenlieferant für die ausländischen Fonds unserer Mandanten ist.

Ausgehend von unserer Markteinschätzung erwarten wir wiederum eine erfreuliche Entwicklung für das Jahr 2006. Moderat ansteigende Aktienmärkte sowie ein leicht anziehendes Zinsniveau bei den langlaufenden Rentenpapieren wollen wir nutzen, um einen weiteren „Spitzenjahrgang“ zu erzielen.

Der Erfolg der W&W Asset Management GmbH ist vor allem der Verdienst unserer Außendienste und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Innendienst. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank, genauso wie unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen.



Eugen Jauß



Dr. Bernhard Kühn

Lagebericht

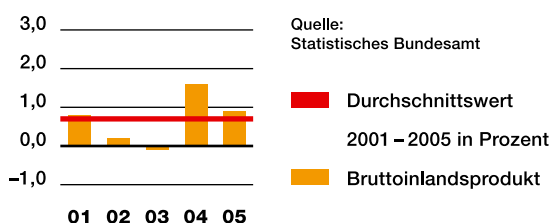
A. Wirtschaftliches Umfeld

Die Konjunktur in Deutschland hat 2005 keinen Schwung gewonnen. Das Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr real nur um 0,9 Prozent, was deutlich unter den Erwartungen zu Jahresbeginn lag. Wie schon in den Vorjahren beruhte das bescheidene Wachstum in erster Linie auf der anhaltend starken Exportnachfrage aus dem Ausland. Dagegen blieb die Binnennachfrage weiter schwach. Gründe hierfür waren die anhaltend schwierige Lage auf dem Arbeitsmarkt sowie sinkende Realeinkommen, die die Kaufkraft der privaten Haushalte schwächten. Die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote erhöhte sich um gut einen Prozentpunkt auf 11,7 Prozent. Dieser Anstieg war teilweise bedingt durch das Inkrafttreten von „Hartz IV“, wodurch bis dahin nicht arbeitslos gemeldete Sozialhilfeempfänger nun erstmals in der Arbeitslosenstatistik erfasst wurden. Die verfügbaren Einkommen nahmen im Vorjahresvergleich um 1,5 Prozent zu, blieben damit aber deutlich unter dem Anstieg der Lebenshaltungskosten von 2,0 Prozent. Diese haben besonders in der zweiten Jahreshälfte merklich zugelegt, da sich unter anderem Mineralölzeugnisse stark verteuert hatten. Die Neuersparnis der privaten Haushalte erhöhte sich angesichts der unsicheren Einkommens- und Beschäftigungsperspektiven gegenüber dem Vorjahr um 2,8 Prozent und erreichte mit 158 Milliarden EUR eine neue Höchstmarke. Die Sparquote lag mit 10,6 Prozent nur minimal über dem Niveau des Vorjahres. Das Geldvermögen der privaten Haushalte dürfte damit zum Jahresende 2005 gut 4,2 Billionen EUR betragen haben.

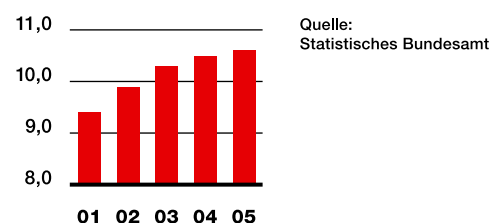
Leichte konjunkturelle Erholung in 2006

2006 ist eine leichte konjunkturelle Belebung der Wirtschaft absehbar. So dürfte die Binnennachfrage etwas anziehen, ausgelöst durch zunehmende Ausrüstungsinvestitionen im Inland. Positive Absatzerwartungen auf den Auslandsmärkten lassen gleichzeitig auf einen weiterhin stabilen Export schließen. Das setzt allerdings voraus, dass sowohl der Euro als auch die Rohstoffpreise nur wenig schwanken. Prognosen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung gehen für 2006 von einem Wechselkurs um 1,20 US-Dollar pro Euro und einem Ölpreis von rund 60 US-Dollar je Barrel (Nordsee Brent) aus. Die Lage am Arbeitsmarkt wird sich nicht grundlegend bessern. Dennoch dürfte die Zahl der Erwerbstätigen auf Grund arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen leicht steigen. Die verfügbaren Einkommen werden von der Beschäftigtenzunahme jedoch nur mäßig profitieren. Deswegen bleibt der private Verbrauch voraussichtlich weiterhin schwach. Allenfalls im zweiten Halbjahr ist eine vorübergehende Belebung des privaten Konsums abzusehen, wenn es anlässlich der Mehrwertsteuererhöhung ab 2007 zu Vorzieheffekten kommen dürfte. In Folge dessen wird die Ersparnis der privaten Haushalte kurzzeitig zurückgehen. Dennoch dürfte die Sparquote weiterhin auf hohem Niveau bleiben, da die privaten Haushalte vermutlich mehr für die private Altersvorsorge sparen werden.

Bruttoinlandsprodukt Deutschland
Veränderung zum Vorjahr in Prozent



Sparquoten in Deutschland
in Prozent



B. Die Investmentbranche in 2005

Entwicklung der Branche im Jahr 2005 und Ausblick

Ein Rekord folgt dem anderen: Nach 2004 hat es die deutsche Investmentbranche wiederum geschafft mit einem „All Time High“ ein Investmentjahr erfolgreich abzuschließen. Mit einem verwalteten Fondsvermögen von 1,1 Billionen EUR zum Ultimo 2005 wurde die Messlatte auf eine neue Rekordmarke gelegt. Diese Entwicklung unterstreicht die Dynamik der Fondsbranche. Mit Zuflüssen von über 80 Milliarden EUR stellte das Jahr 2005 eines der besten Jahre der Investmentbranche dar. Dieser Erfolg beruhte zum einen auf dem positiven Abschneiden aller Assetklassen und zum anderen auf dem gestiegenen Stellenwert der Investmentfonds bei der privaten Geldvermögensbildung. So stieg der Anteil des Netto-Mittelaufkommens von Publikumsfonds an der Geldvermögensbildung privater Haushalte von 5 Prozent im Vorjahr auf 30 Prozent in 2005. Auch die anhaltenden Diskussionen zum Thema Altersvorsorge und der Suche nach geeigneten Anlageprodukten, hatte das Augenmerk immer wieder auf das Produkt Investmentfonds, im speziellen auf die Anlage in Aktienfonds, gelenkt. Insbesondere mit den eindrucksvollen Ergebnissen im Bereich des regelmäßigen Sparens konnten Aktienfonds ihre Qualität für die Altersvorsorge erneut untermauern.

Die deutsche Investmentbranche befindet sich weiterhin auf einem guten Weg. Eine hohe Produktqualität, die Möglichkeit sich mit geringem Zeit- und Kostenaufwand weltweit an den Kapitalmärkten zu beteiligen und der immense

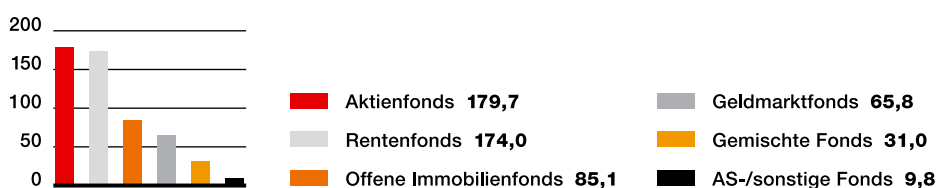
Nachholbedarf der Bevölkerung bei Investmentfondsanlagen (insbesondere in der ergänzenden Altersvorsorge) lassen beruhigt in die Zukunft blicken.

Alle Assetklassen auf Erfolgskurs

Die Fondsanleger blicken auf ein erfolgreiches Anlagejahr 2005 zurück. Alle Assetklassen lieferten im Anlagejahr 2005 positive Resultate ab. Deutschlandweit, europäisch und global ausgerichtete Aktienfonds legten im Schnitt um rund 25 Prozent zu. Rentenfonds bescherten den Anlegern im Ein-Jahres-Zeitraum – je nach Anlagekategorie – ein Plus von 3,8 bis 8,0 Prozent. Offene Immobilienfonds erzielten im Schnitt einen Zuwachs von 3,4 Prozent.

Insgesamt verzeichnete die Branche einen Nettomittelzufluss von 81,4 Milliarden EUR. Davon flossen Publikumsfonds per Saldo 42,0 Milliarden EUR zu. Das ist ein Vielfaches im Vergleich zum Vorjahr (2004: 6,5 Milliarden EUR) – nur die Ausnahmejahre 1999 und 2000 lagen höher. Aktienfonds sind mit einem Vermögen von 179,7 Milliarden EUR die größte Fondsgruppe. Vor dem Hintergrund weltweit steigender Börsen und einer ausgewogenen Asset-Allokation hält der Branchenverband BVI den Mittelzufluss in Aktienfonds für ausbaufähig. Große Hoffnungen setzt die Branche auf langfristige Sparprozesse wie zum Beispiel fondsgebundene Lebensversicherungen, VL-Sparen, Riester-Rente, Zeitwertkonten und Sparpläne, deren Zahl stetig wächst. Knapp hinter den Aktienfonds folgten die Rentenfonds. Auf sie entfielen 174,0 Milliarden EUR. Mit einem Mittelaufkommen von per Saldo 30,7 Milliarden EUR war dies darüber hinaus das

Verteilung des Fondsvermögens bei Publikumsfonds 2005
in Mrd. EUR



beste Jahr in ihrer Geschichte. Offene Immobilienfonds verbuchten ein Vermögen von 85,1 Milliarden EUR. Zum Jahresende gab es bei den Offenen Immobilienfonds eine weniger erfreuliche Entwicklung zu verzeichnen: Turbulenzen rund um Fonds der DB Real Estate verunsicherten viele Anleger derart, dass große Summen aus diesem Bereich abgezogen wurden. Nach dem sich in den ersten elf Monaten 2005 Abflüsse und Zuflüsse knapp die Waage hielten, bescherte diese Situation den Offenen Immobilienfonds letztendlich einen Netto-Mittelabfluss von 3,4 Milliarden EUR. Inzwischen stützt der Markt wieder die Perspektiven für Offene Immobilienfonds: Nach Auffassung zahlreicher Experten hat der hiesige Immobilienmarkt die Talsohle durchschritten. Zudem verstärken ausländische Investoren ihre Engagements in Deutschland.

Das anfänglich viel besprochene Thema Hedgefonds scheint sich in Deutschland ein wenig beruhigt zu haben. Für das Jahr 2005 konnte nur noch ein Nettomittelzufluss von 286,8 Millionen EUR verzeichnet werden (nach 705,7 Millionen EUR im Vorjahr). Entsprechend konnte auch das Fondsvermögen nur einen geringen Zuwachs auf 1,2 Milliarden EUR verbuchen.

Das Volumen der Geldmarktfonds belief sich im Berichtszeitraum auf 65,8 Milliarden EUR. Auf Mischfonds entfielen 31,0 Milliarden EUR und auf sonstige Fondsgruppen insgesamt 9,8 Milliarden EUR.

C. Überblick über die Entwicklung der W&W Asset Management GmbH

Aufgaben der W&W Asset Management GmbH

Die W&W Asset Management GmbH verantwortet, steuert und bündelt konzernweit die Aktivitäten des Geschäftsfeldes Investment. Die Vermittlung der Investmentanteile erfolgt hierbei über die Vertriebsorganisationen der Wüstenrot Bausparkasse AG und der Württembergische Versicherung AG. Die W&W Asset Management GmbH unterstützt die Vertriebe neben der Produktauswahl durch modulare Qualifizierungskonzepte und Verkaufsfördermaßnahmen. Die Betreuung und Unterstützung der Vertriebe erfolgt regional vor Ort. Ferner verantwortet die W&W Asset Management GmbH das Kapitalanlagemanagement von mehreren Gesellschaften des W&W-Konzerns. Ebenso werden Management- und Beratungsleistungen für externe Mandanten erbracht. Nicht zuletzt koordiniert und steuert die W&W Asset Management GmbH die konzerneigenen Kapitalanlagegesellschaften in Stuttgart, Luxemburg und Dublin.

Kompetenzzentrum „Asset Management“ weiter etabliert

Die W&W Asset Management GmbH betreut seit April 2003 die Aktien, Renten und Private-Equity-Investments der Versicherungsunternehmen im W&W-Konzern. Dies umfasst das Management sowohl des Direktbestandes als auch der in

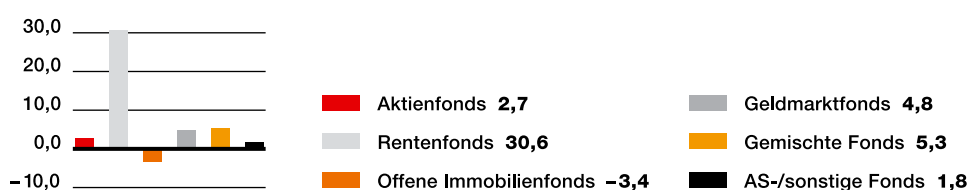
Fonds verwalteten Wertpapiere einschließlich der jeweils dazu gehörenden Dienstleistungen aus den Bereichen Middle- und Back-Office. Für die W&W AG betreut sie mehrere Investmentfondsmandate und übernimmt wesentliche Aufgaben des Middle-Office.

Auch nach dem Verkauf der Württembergische und Badische Versicherungs-AG wird diese als nunmehr externer Mandant mit dem bisherigen Leistungsumfang Front-, Middle- und Back-Office-Funktionen für alle Aktien- und Rententitel weiterhin betreut.

Im ersten Halbjahr 2005 übertrug die Württembergische Lebensversicherung AG zusätzlich die kompletten Middle- und Back-Office-Tätigkeiten im Rahmen ihrer fondsgebundenen Versicherungsprodukte an die W&W Asset Management GmbH. Darüber hinaus verantwortet die W&W Asset Management GmbH das Advisory von derzeit 9 deutschen, 4 irischen und 8 luxemburger W&W-Publikumsfonds im Volumen von 2,07 Milliarden EUR. Insgesamt belief sich das von der W&W Asset Management GmbH betreute Volumen der über zehn Konzerngesellschaften sowie der Fonds- und Drittmandate per 31. Dezember 2005 auf rund 13,6 Milliarden EUR.

Auch im Jahr 2005 lieferte das Managementteam der W&W Asset Management GmbH wieder hervorragende Performance-Ergebnisse ab. In den Rankings namhafter Ratingagenturen belegten diverse W&W-Fonds im Jahresverlauf jeweils vordere Plätze. Unsere Vertriebe und unsere Kunden honorierten diese Auszeichnungen mit Nachfrage nach über 300 Millionen EUR Fondsvolumen.

Nettomittelaufkommen der Publikumsfonds 2005 nach Fondsgruppen in Mrd. EUR



Im Rahmen der Optimierung der Fondsproduktion und der Vereinheitlichung der Fondsverwaltung wurden im ersten Halbjahr 2005 zum einen die Geschäftsbeziehungen zu Fremdkapitalanlagegesellschaften in Luxemburg aufgegeben und die entsprechenden Fonds bei der W&W Asset Management AG Luxemburg konzentriert. Aus diesem Grund wurden bei der W&W Asset Management AG Luxemburg im ersten Quartal die Fonds W&W Europa Aktien Premium II und W&W US Aktien Premium aufgelegt.

Zum anderen bedienen sich nun die ausländischen Tochtergesellschaften der W&W Asset Management GmbH nur noch eines Dienstleisters im Bereich Depotbank, was neben der Kostenreduktion u.a. die Vereinheitlichung der IAS-Berichterstattung zur Folge hatte.

Die im Oktober 2005 begonnene Integration der Karlsruher Lebensversicherung AG durch die Württembergische Lebensversicherung AG tangiert auch die W&W Asset Management GmbH, indem sie voraussichtlich das Management der Aktien, Renten und Private-Equity-Investments von ca. 8 bis 9 Milliarden EUR und die dazugehörigen Dienstleistungen im Middle- und Back-Office der Karlsruher Versicherungen zusätzlich übernehmen wird.

Geschäftsentwicklung im Investmentvertrieb

Von Januar bis Mai 2005 entwickelte sich der Investmentfondsabsatz der W&W Asset Management GmbH mit einem Monatsdurchschnitt von unter 20 Millionen EUR eher schleppend. Ab Mai/Juni 2005 zogen die Kurse an den Kapitalmärkten Europas merklich an und sorgten für Kauflaune bei unseren Kunden. Mit einem Monatsdurchschnitt von ca. 30 Millionen EUR konnten die ersten fünf Monate kompensiert und das Planziel der W&W Asset Management GmbH von 300 Millionen EUR Bruttoabsatz erfüllt werden.

Unterm Strich beendete die W&W Asset Management GmbH das Berichtsjahr mit einem Bruttoabsatz von 309,07 Millionen EUR, was eine

Steigerung von nahezu 46 Prozent zum Vorjahr bedeutet. Damit erzielte die W&W Asset Management GmbH den besten Absatz seit Bestehen.

Vertriebsweg	2002	2003	2004	2005
Wüstenrot	130,3	123,5	122,9	203,2
Württembergische	61,2	79,2	88,5	105,9
Summe	191,5	202,7	211,4	309,1

Vertrieb von Investmentfonds im W&W-Konzern in Millionen EUR

In der Absatz-Struktur ragt insbesondere der sich verstärkende Trend zu W&W- und BWK-Fonds heraus:

Fondsbezeichnung	2002	2003	2004	2005
W&W-/BWK-Fonds	76,6	75,4	122,7	241,0
Partnerfonds	88,0	112,0	75,3	54,4
Fremdfonds	26,9	15,3	13,4	13,6

Absatzstruktur von Investmentfonds in Millionen EUR

Dem Angebot der vertraglichen Anbindung an die W&W Asset Management GmbH und dem Abschluss einer Vermögens- und Vertrauensschadenhaftpflichtversicherung sind bereits 4 144 (von 5 500) Außendienstpartner gefolgt.

Im Bestreben, einen breiteren Bekanntheitsgrad in der Finanzbranche zu erhalten und ihre Außenwirkung zu verstärken, hat die W&W Asset Management GmbH auch im Jahr 2005 die Anlegermesse INVEST als Präsentationsplattform für ihre Produkte und Dienstleistungen genutzt. Institutionelle Anleger konnten sich hier gezielt in persönlichen Gesprächen über die neuesten Produkte und Dienstleistungen der W&W Asset Management GmbH informieren. Für das nächste Jahr sind weitere Messeauftritte geplant.

Auch die Pressearbeit wurde deutlich intensiviert. Neben regelmäßig publizierten Kommentaren und Einschätzungen zur Kapitalmarktentwicklung platzierte die W&W Asset Management GmbH Fachbeiträge in verschiedenen überregionalen Tageszeitungen.

Auf der Homepage der W&W Asset Management GmbH (www.wwaset.de) ist ein Newsletter für potenzielle Anleger eingerichtet. Institutionellen

Kunden bietet sich auf einer extra eingerichteten Internetseite die Möglichkeit, sich über die in diesem Bereich angebotenen Produkte und Dienstleistungen zu informieren.

Die Außendienstpartner der W&W Asset Management GmbH wurden monatlich über den „Investment-Kompass“ unterrichtet, der insbesondere interessante Verkaufsansätze anregte und über Kapitalmarktgeschehnisse, Fondsdaten und neueste Servicetools informierte.

Über das Intranet und die quartalsweise erscheinende Mitarbeiterzeitschrift „Einblick“ wurde der Innendienst über die Produkte und Dienstleistungen auf dem Laufenden gehalten.

Erweiterung der Fondspalette für ausgewählte Außendienstpartner

Ertragsorientierte und erfahrene Kunden fordern in der Geldanlage oftmals überdurchschnittlich viel Individualität und Beratung. Dem kommt die W&W Asset Management GmbH mit einem umfangreichen Angebot an speziellen Investmentfonds, die interessante Branchen und Weltregionen berücksichtigen, entgegen. Grundsätzlich steht mit dem W&W Dachfonds GlobalPlus BWK ein interessantes Produkt zur Verfügung, das dem Wunsch des Kunden nach einer weltweiten Aktienanlage bei gleichzeitiger Nutzung chancenreicher Branchen und Regionen gerecht wird. Bei einigen Kunden ist es dennoch notwendig, die bei einer Anlage im Dachfonds bereits abgedeckten „Nischen“ noch stärker zu gewichten oder über Ansparpläne speziell zu betonen. Hierzu erhalten interessierte Außendienstpartner im Zuge einer zusätzlichen Qualifizierung die Möglichkeit, auf eine exklusive Auswahl von Investmentfonds zuzugreifen. Die W&W Asset Management GmbH hat die auf diesen Gebieten führenden Anbieter Franklin Templeton Investments und Merrill Lynch Investment Managers als Partner gewonnen. Beide gehören zu den weltweit renommiertesten, traditionsreichsten und größten Gesellschaften im Bereich Vermögensverwaltung.

Beteiligungen

Alle in- und ausländischen Kapitalanlage- und Investmentgesellschaften des W&W-Konzerns sind seit Mitte 2001 Tochtergesellschaften der W&W Asset Management GmbH. Die W&W Asset Management GmbH koordiniert und steuert die Aktivitäten in Stuttgart, Luxemburg und Dublin und stimmt sie eng aufeinander ab.

Die Baden-Württembergische Kapitalanlagegesellschaft mbH als größte und strategisch wichtigste Tochtergesellschaft, wurde bereits im Jahre 1988 gegründet. Sie zählt mittlerweile zu den großen Kapitalanlagegesellschaften in Deutschland. Die Anteile an der Gesellschaft werden zu 60 Prozent von der W&W Asset Management GmbH und zu 40 Prozent im Konzern der Landesbank Baden-Württemberg gehalten. Per 31. Dezember 2005 verwaltete sie ein Fondsvolumen in Höhe von insgesamt 9,14 Milliarden EUR (gegenüber 8,6 Milliarden EUR im Vorjahr). Dabei entfielen 3,3 Milliarden EUR auf Publikumsfonds und 5,8 Milliarden EUR auf Spezialfonds für institutionelle Anleger.

Positiv entwickelte sich das Berichtsjahr bei den irischen Gesellschaften. So konnte das bei der W&W Asset Management Dublin Ltd. verwaltete Fondsvolumen im Berichtsjahr um 104 Millionen EUR auf 430 Millionen EUR gesteigert werden.

Die W&W Asset Management AG Luxemburg kann ebenfalls auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2005 zurückblicken. Vor allem durch die Auflage der Fonds W&W Europa Aktien Premium II, W&W US Aktien Premium und W&W Global Convertibles konnte die Gesellschaft im Berichtsjahr das verwaltete Fondsvolumen von 156 Millionen EUR im Vorjahr auf 910 Millionen EUR nahezu sechsfachen. Des Weiteren wurden 2005 die Fonds Wüstenrot Rent Plus und Wüstenrot Europarent fusioniert.

Risikomanagement

Erfolgreiches unternehmerisches Handeln erfordert systematischen Umgang mit Chancen und Risiken. Aus diesem Grund wurde bei der W&W Asset Management GmbH ein unternehmensweites Risikomanagement- und Früherkennungssystem eingeführt, das darauf ausgerichtet ist, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu überwachen und Maßnahmen zu ihrer Vermeidung und Begrenzung umzusetzen.

Das Risikomanagementsystem ist dabei von den Vorgaben der Rechnungslegungsstandards abgeleitet und entspricht den Anforderungen nach KonTraG. Gemäß den Mindestanforderungen an die Ausgestaltung der Internen Revision (MaIR) werden Funktionsfähigkeit und Angemessenheit der Aktivitäten im Risikomanagement regelmäßig überprüft.

Durch das Risikomanagementsystem wird die Identifikation von Risiken nach Risikofeldern, deren Erfassung und Bewertung sowie die Dokumentation im Regelkreislauf systematisch gesteuert. Die Überwachung der Risiken erfolgt dabei anhand von Indikatoren und vorgegebenen Schwellenwerten. Die Abgrenzung der Rollen und Verantwortlichkeiten der am Risikomanagementprozess beteiligten Personen ist hierbei im Risikohandbuch eindeutig festgelegt.

Das Inventar der bei der W&W Asset Management GmbH vorhandenen Risiken wird sowohl durch die jährliche Risikoinventur als auch durch das laufende Risikoreporting aktualisiert.

Durch regelmäßige Risikoberichte werden die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat sowie das Konzern-Risikomanagement quartalsweise und falls notwendig auch ad hoc über die Risikolage informiert.

Der wesentliche Werttreiber des Geschäfts der W&W Asset Management GmbH ist das Volumen der verwalteten Kapitalanlagen. Die Höhe des verwalteten Vermögens hängt hierbei stark vom Neugeschäft und von der Marktentwicklung ab.

Im Berichtsjahr traten keine Risiken auf, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährdeten.

Unternehmensergebnis

Die W&W Asset Management GmbH konnte das Geschäftsjahr 2005 mit einem deutlich über dem Vorjahr liegenden Ergebnis abschließen. Hierin spiegeln sich intensive Anstrengungen zur Ausschöpfung bestehender, Erschließung neuer Ertragsquellen sowie nachhaltige Bemühungen zur Kostensenkung und zur Geschäftsprozessoptimierung wider. Außerdem konnte durch ein äußerst erfolgreiches Portfoliomanagement eine zusätzliche Performance-Fee vereinnahmt werden.

Die Provisionserträge erhöhten sich von 15,7 Millionen EUR im Jahr 2004 auf 22,6 Millionen EUR in 2005. Dazu trug sowohl ein hervorragendes Portfoliomanagement im institutionellen Bereich als auch eine deutliche Steigerung des Absatzvolumens, des Bestandes und eine weitere Verbesserung der Absatzstruktur zugunsten eigener W&W-Fonds im Publikumsgeschäft bei.

Die Beteiligungserträge konnten von 2,6 Millionen EUR in 2004 auf 3,1 Millionen EUR im Jahr 2005 gesteigert werden. Dies ist auf wachsende Geschäftsvolumina bei gleichzeitiger Nutzung von Kostensenkungspotenzialen vor allem in den ausländischen Tochtergesellschaften zurückzuführen.

Im Jahr 2005 wurde mit der BWK eine Neuregelung des Depotkostenausgleichs getroffen. Sie hat zu erhöhten Aufwendungen in den anderen Verwaltungskosten geführt, die aber durch deutliche Verbesserungen im Bereich der Bestandsprovisionen kompensiert wurden. Daneben haben Einmalkosten, insbesondere für Marketing-Projekte zu einem Anstieg der anderen Verwaltungsaufwendungen geführt.

Die W&W Asset Management GmbH konnte mit einem Jahresüberschuss von 3,1 Millionen EUR im Jahr 2005 das Vorjahresergebnis (1,2 Millionen EUR) um ca. 160 Prozent erhöhen. Die W&W Asset Management GmbH weist nunmehr eine Eigenkapitalrendite von 22 Prozent und damit den höchsten Return on Equity ihrer Geschichte aus.

Ausblick

Nachdem die Weltwirtschaft 2005 trotz des massiven Ölpreis-Anstiegs mit gut 4 Prozent erneut ein erfreulich hohes Wachstum erzielen konnte, ist in 2006 ausgehend von den USA mit einer etwas geringeren Dynamik zu rechnen, so dass eine Wachstumsrate von etwa 3,5 bis 4 Prozent erzielt werden sollte.

In den USA gehen wir aufgrund des inzwischen deutlich gestiegenen Leitzinsniveaus, der Beruhigung bei Immobilienpreisen und einer dringend erforderlichen Erhöhung der rekordtiefen Sparquote davon aus, dass die Zuwachsraten der Konsumnachfrage 2006 moderat niedriger ausfallen werden als 2005. Dies wird dazu führen, dass das Wirtschaftswachstum in den USA 2006 auf ca. 3 Prozent nach über 3,5 Prozent in 2005 fallen wird.

In Deutschland und Euroland ist 2006 mit einer Fortsetzung des moderaten Wirtschaftswachstums zu rechnen. Der erwartete Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 1,5 Prozent in Deutschland und 1,75 Prozent in Euroland liegt nur leicht über den Vergleichswerten von 2005.

Basierend auf diesen Rahmenbedingungen erwarten wir in 2006 eine moderat positive Entwicklung an den internationalen Aktienmärkten und einen leichten Zinsanstieg bei langen Laufzeiten am Rentenmarkt. Dies alles sollte eine stabile Entwicklung im institutionellen Portfoliomanagement mit moderatem Wachstum der verwalteten Assets ermöglichen.

Das zunehmende Bewusstsein der Bevölkerung für die Notwendigkeit einer umfassenden privaten Eigenvorsorge lässt eine weiterhin erfreuliche Entwicklung im Investmentfondsabsatz erwarten. Darüber hinaus rechnen wir auch aufgrund der erwarteten positiven Entwicklung an den Kapitalmärkten mit einer nachhaltigen Festigung des operativen Jahresergebnisses in 2006.

Nachdem im abgelaufenen Jahr das Jahresergebnis der Gesellschaft stabilisiert werden konnte, ist für 2006 eine Forcierung des Vertriebs an institutionelle Drittkunden geplant. Dabei ist angedacht, sowohl Lösungen im Fondsbereich als auch die Übernahme von Drittmandaten inkl. Dienstleistungen im Bereich Front-, Middle- und Back-Office anzubieten.

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2005

Aktiva	2005 in EUR	2005 in EUR	2004 in TEUR
1. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	10 176 620,81		7 671
b) andere Forderungen	—	10 176 620,81	—
2. Forderung an Kunden		2 392 640,22	835
darunter durch Grundpfandrechte gesichert	EUR 0,00		
(Vj. TEUR 0,00)			
Kommunalkredite	EUR 0,00		
(Vj. TEUR 0,00)			
3. Anteile an verbundenen Unternehmen			
darunter an Kreditinstituten	4 101 236,45		4 101
an Finanzdienstleistungsinstituten	766 938,00	4 868 174,45	767
4. Immaterielle Anlagewerte		63 824,00	184
5. Sachanlagen		86 494,00	100
6. Sonstige Vermögensgegenstände		626 860,59	727
7. Rechnungsabgrenzungsposten		121 381,51	113
Summe der Aktiva		18 335 995,58	14 498

Passiva	2005 in EUR	2005 in EUR	2005 in EUR	2004 in TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute				
a) täglich fällig		250 563,44		1 460
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		–	250 563,44	–
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	–			–
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	–			–
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	725 195,86	–		109
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	–	725 195,86	725 195,86	–
3. Sonstige Verbindlichkeiten			9 459,02	5
4. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		–		–
b) Steuerrückstellungen		–		–
c) andere Rückstellungen		2 949 237,01	2 949 237,01	1 664
5. Eigenkapital				
a) gezeichnetes Kapital		7 391 650,00		7 392
b) Kapitalrücklage		964 816,70		965
c) Gewinnrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage	–			–
cb) Rücklage für eigene Anteile	–			–
cc) satzungsmäßige Rücklagen	–			–
cd) andere Gewinnrücklagen	–			–
d) Gewinn				
Vortrag	2 902 665,52			1 705
Bilanzgewinn	3 142 408,03	6 045 073,55	14 401 540,25	1 198
Summe der Passiva			18 335 995,58	14 498

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

	2005 in EUR	2005 in EUR	2004 in TEUR
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	232 396,72		154
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	—	232 396,72	—
2. Zinsaufwendungen		5 088,50	6
3. Laufende Erträge aus			
a) Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	—		
b) Beteiligungen	—		
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen	3 062 803,60	3 062 803,60	2 560
4. Provisionserträge		22 640 971,89	15 691
5. Provisionsaufwendungen		9 306 282,66	5 398
6. Sonstige betriebliche Erträge		440 075,33	318
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	5 876 257,56		5 628
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung 327 110,57 EUR (Vj. 239 TEUR)	1 137 053,44		1 019
b) andere Verwaltungsaufwendungen	6 698 932,63	13 712 243,63	5 302
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		140 548,18	175
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		58 073,61	33
10. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		3 154 010,96	1 161
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		11 602,93	– 37
12. Jahresüberschuss		3 142 408,03	1 198
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		2 902 665,52	1 705
14. Bilanzgewinn		6 045 073,55	2 903

Anhang

A. Grundlagen des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der W&W Asset Management GmbH wurde nach den ergänzenden Vorschriften für Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute des Dritten Buches des HGB (§§ 340ff) i.V.m. der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) und der besonderen Vorschriften des GmbH-Gesetzes erstellt.

Der Jahresabschluss 2005 ist aufgrund der nach der Qualifizierung als Finanzdienstleistungsinstitut zwingend anzuwendenden Vorschrift des § 2 Abs. 1 RechKredV, gemäß den Formblättern 1 (Bilanz) und 3 (Gewinn- und Verlustrechnung in Staffelform) der Anlage zur RechKredV gegliedert.

In der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden Posten, die keinen Betrag ausweisen, nicht aufgeführt (§ 265 Abs. 8 HGB).

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Bewertung der einzelnen Aktiv- und Passivpositionen gilt Folgendes:

Die Forderungen sind gemäß § 340e HGB mit dem Nennwert angesetzt.

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt mit den Anschaffungskosten, den fortgeführten Buchwerten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Erworbene immaterielle Anlagewerte sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden zeitanteilig über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um die steuerlich höchstzulässigen Abschreibungen degressiv mit Übergang auf die lineare Methode.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und zum 31.12. des jeweiligen Zugangsjahres als Abgang gebucht.

Die Verbindlichkeiten sind gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Dotierung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgte zum versicherungsmathematischen Teilwert auf der Basis der Richttafeln von 2005G von Professor Dr. Klaus Heubeck und unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 5,5 Prozent.

Bei der Bemessung der anderen Rückstellungen wurde allen erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen. Der Wertansatz orientiert sich am voraussichtlichen Bedarf.

Aufgrund einer veränderten Darstellung wird die Vertriebskostenbeteiligung ab dem Geschäftsjahr 2005 unter den Provisionsaufwendungen und nicht mehr unter den anderen Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen, die Vorjahresbeträge wurden entsprechend angepasst.

C. Aktivseite

Forderungen an verbundene Unternehmen (Kreditinstitute)

	31.12.2005
	in TEUR
Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank	10 177
Die Forderungen sind täglich fällig.	

Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden resultieren aus der Geschäftsbesorgung und zentralen Beschaffung mit verbundenen Unternehmen, sowie aus Beratungsleistungen und ausstehenden Provisionen.

	31.12.2005
	in TEUR
Württembergische Lebensversicherung AG	927
W&W Informatik GmbH	12
Forderungen aus Beratungsleistungen	
Baden-Württembergische	
Kapitalanlagegesellschaft mbH	96
W&W Advisory Dublin Limited	46
Sonstige	12
Forderungen aus Provisionen	
Baden-Württembergische	
Kapitalanlagegesellschaft mbH	1 089
Sonstige	211
Die Forderungen sind täglich fällig.	

Anteile an verbundenen Unternehmen

Auf die gesonderte Aufstellung des Anteilbesitzes und den Anlagespiegel wird verwiesen (Seite 22 und 23).

Immaterielle Anlagewerte

Auf den Anlagespiegel wird verwiesen (Seite 22).

Sachanlagen

Die Sachanlagen beinhalten Betriebs- und Geschäftsausstattungen, die Entwicklung ist dem Anlagespiegel zu entnehmen (Seite 22).

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen aus dem Deckungskapital der Mitarbeitergehaltsumwandlung, aus Mitarbeiterdarlehen, sowie Forderungen an Steuerbehörden aus Steuererstattungsansprüchen.

Forderungen an verbundene Unternehmen	31.12.2005
	in TEUR
Württembergische Lebensversicherung AG	252
Sonstige Forderungen	31.12.2005
	in TEUR
Mitarbeiterdarlehen	29
Steuerbehörde	341
Sonstige	5

Rechnungsabgrenzungsposten

Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen Nutzungsgebühren für externe Datendienste gemäß § 250 Abs. 1 HGB.

D. Passivseite

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind die Posten aus der Geschäftsbesorgung und der zentralen Beschaffung mit verbundenen Unternehmen enthalten.

	31.12.2005
	in TEUR
Wüstenrot Bausparkasse AG	251
Die Verbindlichkeiten sind täglich fällig.	

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind Posten aus der Geschäftsbesorgung, der zentralen Beschaffung und der Umsatzsteuer, jeweils gegenüber verbundenen Unternehmen, sowie aus Beratungsleistungen und Provisionen enthalten.

	31.12.2005
	in TEUR
Wüstenrot & Württembergische AG	165
Württembergische Versicherung AG	215
Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG	8
Verbindlichkeiten aus Beratungsleistungen	154
Verbindlichkeiten aus Provisionen	183
Die Verbindlichkeiten sind täglich fällig.	

Sonstige Verbindlichkeiten

Diese Position enthält Kreditorenverbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung.

	31.12.2005
	in TEUR
Sonstige	9

Rückstellungen

Die Rückstellungen verteilen sich wie folgt:

	31.12.2005
	in TEUR
Personelle Aufwendungen	1 410
Sachaufwendungen	1 422
Sonstige	117

Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt am 31. Dezember 2005 unverändert 7 391 650 EUR, die Höhe der Kapitalrücklage beträgt 964 817 EUR.

Nachfolgende Anteile am Stammkapital werden gehalten von:

	31.12.2005
	in %
Wüstenrot & Württembergische AG	48,98
Württembergische Versicherung AG	29,76
Württembergische Lebensversicherung AG	16,04
Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank	5,22

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Laufende Erträge

Nachfolgende Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen wurden in 2005 vereinnahmt:

	31.12.2005
	in TEUR
Baden-Württembergische Kapitalanlagegesellschaft mbH	1 614
W&W Asset Management AG, Luxemburg	699
W&W Asset Management Dublin Limited	700
W&W Advisory Dublin Limited	50

Provisionsüberschuss

In den Provisionserträgen sind Vertriebsvergütungen mit 7 062 TEUR und Erträge aus Beratungsleistungen mit 2 345 TEUR enthalten. Die Provisionserträge aus dem Wertpapiergeschäft belaufen sich auf 7 416 TEUR, an Erträgen aus dem Asset Management wurden 5 818 TEUR vereinnahmt.

Die Provisionsaufwendungen umfassen 7 270 TEUR Vermittlungsprovision an die Außendienstpartner der Wüstenrot Bausparkasse AG und der Württembergischen Versicherung AG. Darüber hinaus wurden an Bestandsprovisionen 2 019 TEUR weiter geleitet. Für Dienstleistungen sind im Provisionsaufwand 17 TEUR angefallen.

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Im Geschäftsjahr 2005 sind Personalaufwendungen in Höhe von 7 013 TEUR angefallen.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen umfassen 6 699 TEUR, davon entfallen auf Sachaufwendungen im Rahmen der Konzernverrechnung:

	31.12.2005
	in TEUR
Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank	899
Württembergische Versicherung AG	143
Wüstenrot Bausparkasse AG	299
Wüstenrot & Württembergische AG	327
W&W Informatik GmbH	1 146

F. Anlagespiegel

Die einzelnen Positionen haben sich wie folgt entwickelt:

	Anschaffungs-	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen
	kosten 1.1.2005	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr
	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1. Immaterielle Anlagewerte	582 082	—	—	—	—
2. Sachanlagen	164 145	6 597	—	—	—
3. Finanzanlagen					
a) Beteiligungen	—	—	—	—	—
b) Anteile an verbundenen Unternehmen	4 868 174	—	—	—	—

	Abschreibungen	Abschreibungen	Buchwert	Buchwert
	ingesamt	Geschäftsjahr	31.12.2005	31.12. Vorjahr
	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1. Immaterielle Anlagewerte	518 258	120 275	63 824	184 099
2. Sachanlagen	84 248	20 273	86 494	100 170
3. Finanzanlagen				
a) Beteiligungen	—	—	—	—
a) Anteile an verbundenen Unternehmen	—	—	4 868 174	4 868 174

G. Sonstige Angaben

Unternehmen, an denen ein Anteilsbesitz von 20 % oder mehr besteht

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am	Eigenkapital	Ergebnis
	Kapital		letztes
	in %	in TEUR	Geschäftsjahr in TEUR
W&W Asset Management AG, Luxemburg	99,8	2 176 ¹	271 ¹
Baden-Württembergische Kapitalanlagegesellschaft mbH, Stuttgart	60,00	11 697	4 497
W&W Asset Management Dublin Limited	100,00	1 656 ¹	246 ¹
W&W Advisory Dublin Limited	100,00	1 918 ¹	422 ¹

¹ entsprechend der Jahresabschlüsse des Geschäftsjahres 2004

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen der W&W Asset Management GmbH, zu denen die Wüstenrot & Württembergische AG den Schuldbeitritt mit Erfüllungsübernahme erklärt hat, bestehen zum 31. Dezember 2005 in Höhe von 710 TEUR.

Organe:

Aufsichtsrat

Hans-Peter Kappes
Mitglied des Vorstands der
Wüstenrot & Württembergische AG
Vorsitzender

Dr. Edmund Schwake
stellv. Vorsitzender des Vorstands der
Wüstenrot & Württembergische AG
Stellvertretender Vorsitzender

Wilhelm Ehlen
Mitglied des Vorstands der
Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank

Peter Köhler
Mitglied der Vorstände der
Württembergische Lebensversicherung AG und
Württembergische Versicherung AG

Dr. Wolfgang Oehler
Vorsitzender des Vorstands der
Württembergische Lebensversicherung AG

Helmut Schmauß
Mitglied des Vorstands der
Wüstenrot Bausparkasse AG

Geschäftsführung:

Eugen Jauß

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen
Kontrollgremien:

Mitglied des Aufsichtsrats der
Baden-Württembergische
Kapitalanlagegesellschaft mbH, Stuttgart

Dr. Bernhard Kühn

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen
Kontrollgremien:

Mitglied des Aufsichtsrats der
Baden-Württembergische
Kapitalanlagegesellschaft mbH, Stuttgart

Chairman der
W&W Asset Management Dublin Limited

Verwaltungsrat W&W Asset Management AG,
Luxemburg

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt betrug die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter insgesamt 73. Davon waren 16 weiblich und 57 männlich.

Angaben zu Mutterunternehmen

Die Wüstenrot Holding AG, Ludwigsburg, hält die Mehrheit an der Wüstenrot & Württembergische AG, Stuttgart, in deren Konzernabschluss unsere Gesellschaft einbezogen ist. Deren Konzernabschluss sowie der Teilkonzernabschluss der Wüstenrot & Württembergische AG werden im Bundesanzeiger veröffentlicht und zum Handelsregister in Stuttgart eingereicht.

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Jahresüberschuss beträgt 3 142 TEUR. Nach Verrechnung mit dem Gewinnvortrag des Vorjahres ergibt sich ein Bilanzgewinn von 6 045 TEUR. Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn 3 142 TEUR an die Anteilseigner auszuschütten. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 2 903 TEUR soll in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt werden.

Stuttgart, den 23. Februar 2006

W&W Asset Management GmbH



Jauß



Dr. Kühn

Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der W&W Asset Management GmbH, Stuttgart, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in

Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der W&W Asset Management GmbH, Stuttgart, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 23. Februar 2006

Deloitte&Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Irmscher
Wirtschaftsprüfer

ppa. Schöck
Wirtschaftsprüfer

W&W-Fonds im Überblick (Stand 31. Dezember 2005)

Deutschland

- W&W Euroland-Renditefonds BWK
- W&W Europa-Fonds BWK ★★★★★*
- W&W Global-Fonds BWK
- W&W Quality Select Aktien Europa BWK
- W&W Quality Select Aktien Welt BWK
- W&W Dachfonds Basis BWK
- W&W Dachfonds GlobalPlus BWK
- W&W Internationaler Rentenfonds BWK
- W&W Wachstum INKA

- W&W International Funds – Europa Aktien Strategie
- W&W International Funds – Europa Aktien Premium A und B
- W&W International Funds – Europa Aktien Premium II
- W&W International Funds – Global Convertibles A und B
- W&W International Funds – US Aktien Premium

Luxemburg

- W&W International Funds – Wüstenrot Europarent A und B
- W&W International Funds – Wüstenrot Globalrent A und B
- W&W International Funds – Wüstenrot Global Opportunities

Irland

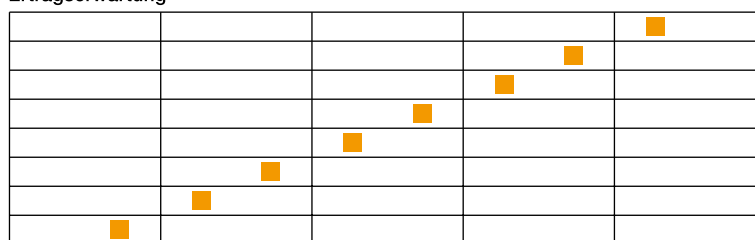
- W&W Global Strategies Fund – W&W Euro Corporate Bond Fund A und B
- W&W Global Strategies Fund – W&W South East Asian Equity Fund
- W&W Global Strategies Fund – W&W US Equity Fund ★★★★★**
- W&W Global Strategies Fund – W&W Asset-backed Securities Fund A und B

* Auszeichnung der unabhängigen Ratingagentur S&P per 31.12.2005

**Auszeichnung der unabhängigen Ratingagentur Morningstar per 31.12.2005

Ertrags-/Wertschwankungsübersicht der W&W-Fondspalette

Ertragserwartung



- W&W Dachfonds GlobalPlus BWK
- W&W Quality Select Aktien Europa BWK
- W&W Quality Select Aktien Welt BWK
- W&W Global-Fonds BWK
- W&W Europa-Fonds BWK
- W&W Internationaler Rentenfonds BWK
- W&W Dachfonds Basis BWK
- W&W Euroland-Renditefonds BWK

Wertschwankung

Bericht des Aufsichtsrats

Mit einer Steigerung des Jahresüberschusses von 1,2 Millionen Euro auf 3,1 Millionen Euro entwickelte sich das fünfte Geschäftsjahr der W&W Asset Management GmbH besonders erfreulich. Das Ergebnis spiegelt gleichermaßen die Erfolge im Fondsvertrieb als auch auf der Fondsmanagementseite im institutionellen Geschäft wieder.

Mit dem Rückenwind freundlicher Kapitalmärkte, dem zurückgekehrten Vertrauen unserer Kunden in Investmentfonds sowie verstärkter Bemühungen zur Realisierung weiterer Kostensenkungen erwirtschaftete die W&W Asset Management GmbH das beste Geschäftsergebnis seit Bestehen.

Der Aufsichtsrat wurde von der Geschäftsführung über die Unternehmenspolitik, wichtige Einzelprojekte, den Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft schriftlich und mündlich unterrichtet. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats wurde von der Geschäftsführung laufend über alle wesentlichen geschäftspolitischen Maßnahmen informiert.

Der Aufsichtsrat, der aus sechs Mitgliedern besteht, ließ sich in zwei durch schriftliche Berichte vorbereiteten Sitzungen, am 11. April 2005 und am 29. November 2005, ausführlich über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft, über die beabsichtigte Geschäftspolitik sowie grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung unterrichten. Des Weiteren waren die Ertragslage der Gesellschaft, Sach- bzw. Projekt-Investitionen, Personalfragen und weitere geschäftsstrategische Fragestellungen zentrale Themen dieser Sitzungen.



Hans-Peter Kappes

Zustimmungspflichtige Geschäfte wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt.

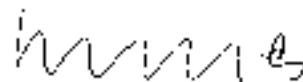
Die vom Aufsichtsrat zum Abschlussprüfer bestellte Deloitte&Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2005 und den Lagebericht geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfungen hat die Deloitte&Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft dem Aufsichtsrat schriftlich und mündlich berichtet. Die Prüfer standen darüber hinaus dem gesamten Aufsichtsrat am 16. März 2006 für Fragen zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der W&W Asset Management GmbH geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfungen keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 16. März 2006 den Jahresabschluss gebilligt und der Gesellschafterversammlung die Feststellung empfohlen. Dem Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

Das Jahr 2005 hat erneut hohe Anforderungen an Management und Belegschaft der W&W Asset Management gestellt. Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz zur Realisierung der gemeinsamen Ziele.

Stuttgart, den 16. März 2006

Der Aufsichtsrat



Hans-Peter Kappes
Vorsitzender

Erläuterung von Fachausdrücken

Advisory-Mandat

Beratungsmandat

Aktienfonds

Investmentfonds, die vollständig oder überwiegend in Aktien investieren.

Asset Management

Vermögensverwaltung

Baisse

Anhaltendes Fallen der Wertpapierkurse.

Dachfonds

Investmentfonds, die ihr Fondsvermögen wiederum in andere Fonds investieren.

Fondspreise

Der Preis eines Anteils (errechnet aus dem Wert des Fondsvermögens dividiert durch die Gesamtzahl der ausgegebenen Anteile). Die Fondspreise werden börsentäglich veröffentlicht. Es werden die Preise genannt, die der Anleger bei Rücknahme seiner Anteile erhalten würde (Rücknahmepreis) bzw. beim Kauf entrichten müsste (Rücknahmepreis plus Ausgabeaufschlag = Ausgabepreis).

Geldmarktfonds

Investmentfonds, die ausschließlich oder überwiegend in so genannte Geldmarkttitel (Tagesgelder) und liquide Wertpapiere mit sehr kurzen Laufzeiten investieren.

Gemischte Fonds

Investmentfonds, die sowohl in Aktien als auch in festverzinsliche Wertpapiere investieren.

Gesamtmittelaufkommen

Bezeichnung für die Summe des gesamten Geldzuflusses innerhalb eines bestimmten Zeitraumes (siehe auch Nettomittelaufkommen).

Hausse

Länger anhaltendes Steigen der Börsenkurse.

Investmentkonto

Konto, das ausschließlich für den Erwerb und die Verwahrung von Fondsanteilen bestimmt ist und dem Anleger ermöglicht, durch Einzahlungen in beliebiger Höhe und in beliebigen Zeitabständen Investmentanteile zu erwerben.

Nettomittelaufkommen

Bezeichnung für die Summe des gesamten Geldzuflusses innerhalb eines bestimmten Zeitraumes abzüglich aller Abflüsse (siehe auch Gesamtmittelaufkommen).

Offene Immobilienfonds

Investmentfonds, die in Grundstücke und Gebäude investieren. Ziel ist es, hohe Mieterträge und hohe Wertsteigerungen zu erzielen. Der Verkauf ist jederzeit möglich.

Publikumsfonds

Investmentfonds, deren Anteilscheine von jedermann erworben werden können (siehe auch Spezialfonds). Erwerb und Verkauf sind börsentäglich möglich.

Rentenfonds

Investmentfonds, die überwiegend oder ausschließlich in festverzinsliche oder variabel verzinsliche Wertpapiere investieren.

Spezialfonds

Investmentfonds, die nur einem begrenzten Anlegerkreis vorbehalten sind. Meist handelt es sich um institutionelle Anleger, wie zum Beispiel Versicherungsunternehmen, Pensionskassen, Stiftungen etc. (siehe auch Publikumsfonds).

Volatilität

Eine Größe für die erwartete oder historische Kursschwankungsbreite einer Anlageform (z.B. Aktie) während eines bestimmten Zeitraumes.

W&W

Wüstenrot & Württembergische

Adressen der W&W Asset Management GmbH und ihrer Tochtergesellschaften

W&W Asset Management GmbH
Königstraße 38, 70173 Stuttgart
Telefon 01803 115500, Telefax 01803 115505
www.wwaset.de

Baden-Württembergische
Kapitalanlagegesellschaft mbH
Tübinger Straße 28, 70178 Stuttgart
Telefon 0711 22910-0, Telefax 0711 22910-10
www.bwk.de

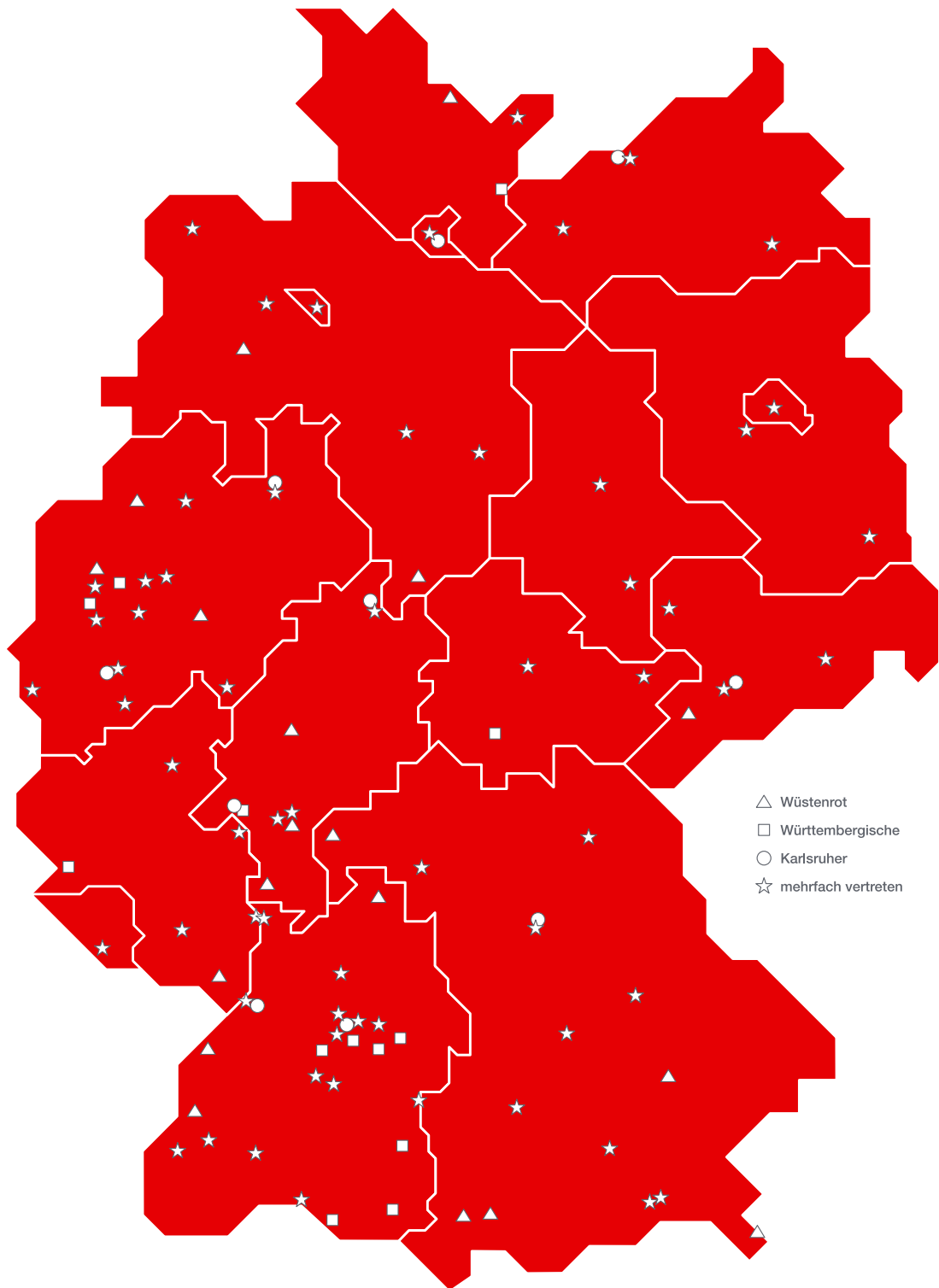
W&W Asset Management AG
c/o Banque Internationale à
Luxembourg S.A., 69, Route d'Esch
2953 Luxembourg

W&W Advisory Dublin Limited
34 Molesworth Street, Dublin 2

W&W Asset Management Dublin Ltd.
34 Molesworth Street, Dublin 2



Größere Geschäftsstellen der W&W-Gruppe in Deutschland



Die W&W-Gruppe in Deutschland

Wüstenrot & Württembergische AG
Gutenbergstraße 30, 70176 Stuttgart
Telefon 0711 662-0, Telefax 0711 662-1334
www.ww-ag.com

W&W Asset Management GmbH
Königstraße 38, 70173 Stuttgart
Telefon 01803 1155-00, Telefax 01803 1155-05
www.wuestenrot.de/investment
www.wuerttembergische.de/investment

**Baden-Württembergische
Kapitalanlagegesellschaft mbH**
Tübinger Straße 28, 70178 Stuttgart
Telefon 0711 22910-0, Telefax 0711 22910-10
www.bwk.de

Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank
Im Tambour 1, 71630 Ludwigsburg
Telefon 07141 16-1, Telefax 07141 16-4994
www.wuestenrot.de

Wüstenrot Bausparkasse AG
Hohenzollernstraße 46, 71630 Ludwigsburg
Telefon 07141 16-1, Telefax 07141 16-3637
www.wuestenrot.de

Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH
Hohenzollernstraße 12 – 14, 71630 Ludwigsburg
Telefon 07141 149-0, Telefax 07141 149-100
www.wuestenrot.de

Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG
Gutenbergstraße 30, 70176 Stuttgart
Telefon 0711 662-0, Telefax 0711 662-2520
www.wuerttembergische.de

Württembergische Krankenversicherung AG
Gutenbergstraße 30, 70176 Stuttgart
Telefon 0711 662-0, Telefax 0711 662-2520
www.wuerttembergische.de

Württembergische Lebensversicherung AG
Gutenbergstraße 30, 70176 Stuttgart
Telefon 0711 662-0, Telefax 0711 662-2520
www.wuerttembergische.de

Württembergische Versicherung AG
Gutenbergstraße 30, 70176 Stuttgart
Telefon 0711 662-0, Telefax 0711 662-2520
www.wuerttembergische.de

Karlsruher Beamten-Versicherung AG
Hermann-Veit-Straße 6, 76121 Karlsruhe
Telefon 0721 353-0, Telefax 0721 353-5048
www.karlsruher.de
www.kbv-online.de

Karlsruher Hinterbliebenenkasse AG
Friedrich-Scholl-Platz, 76112 Karlsruhe
Telefon 0721 353-0, Telefax 0721 353-4939
www.karlsruher.de

Karlsruher Lebensversicherung AG
Friedrich-Scholl-Platz, 76112 Karlsruhe
Telefon 0721 353-0, Telefax 0721 353-2699
www.karlsruher.de

Karlsruher Rechtsschutzversicherung AG
Hermann-Veit-Straße 6, 76121 Karlsruhe
Telefon 0721 353-0, Telefax 0721 353-4550
www.karlsruher.de
www.abc-recht.de

Karlsruher Versicherung AG
Hermann-Veit-Straße 6, 76121 Karlsruhe
Telefon 0721 353-0, Telefax 0721 353-4520
www.karlsruher.de

Die W&W-Gruppe im Ausland

Großbritannien

Württembergische UK Ltd.
37-39 Lime Street, London EC3M 7AY

Irland

W&W Advisory Dublin Limited
34 Molesworth Street, Dublin 2

W&W Finance Dublin Limited
34 Molesworth Street, Dublin 2

W&W Asset Management Dublin Ltd.
34 Molesworth Street, Dublin 2

Kroatien

Wüstenrot stambena štedionica d.d.
Heinzelova 33a, 10000 Zagreb

Luxemburg

Wüstenrot Bausparkasse AG
Succursale de Luxembourg
33, Parc d'Activité Syrdall, 5365 Munsbach

W&W Asset Management AG
c/o Dexia Banque Internationale
à Luxembourg S.A.,
69, Route d'Esch, 2953 Luxembourg

Niederlande

Levensverzekering/Schadeverzekering
Maatschappij Erasmus N.V.
Boompjes 57, 3011 XB Rotterdam

Polen

Wüstenrot Życie Towarzystwo
Ubezpieczeniowe, S.A. w likwidacji
ulica sw. Bonifacego 92/7
02-940 Warszawa

Slowakische Republik

Wüstenrot stavebná sporiteľňa a.s.
Grösslingová 77
82468 Bratislava 26

Wüstenrot poisťovňa a.s.
Karadžičova ulica 17
82522 Bratislava 26

Tschechische Republik

Wüstenrot stavební spořitelna a.s.
Janáčkovo nábřeží 41, 15021 Praha 5

Wüstenrot hypoteční banka a.s.
nám. Kinských 2/602, 15000 Praha 5

Wüstenrot životní pojišťovna a.s.
nám. Kinských 2/602, 15000 Praha 5

Wüstenrot service s.r.o.
Janáčkovo nábřeží 41, 15021 Praha 5

Ungarn

Fundamenta-Lakáskassza
Lakástakarékpénztár Rt.
Váci u. 19-21, 1052 Budapest

W&W Asset Management GmbH

Königstraße 38

70173 Stuttgart

Postanschrift: 70163 Stuttgart

Telefon: 01803 115500

Telefax: 01803 115505

Internet: www.wwasset.de

E-Mail: kapitalanlage@wwasset.de

Konzernkommunikation

70163 Stuttgart

Telefon: 0711 662-4035

Telefax: 0711 662-1334

Internet: www.ww-ag.com

E-Mail: kk@ww-ag.com